

Unsere Berufsschulstufe

- Unterricht sowohl im Klassenverband als auch in leistungsorientierten Gruppen
- Visualisierung und Strukturierung
- Spezielle Angebote für intensiv behinderte SchülerInnen
- Kommunikationsförderung mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation (UK)
- Wahlfächer im Nachmittagsunterricht
- Gemeinsame Unternehmungen
- Feste und Feiern



Hier finden Sie uns:

Die Berufsschulstufe befindet sich im 2. Stockwerk der Adolf-Rebl-Schule. Mit dem Stadtbus ist die Einrichtung über die Haltestelle Niederscheyerer Straße an der Ecke zur Adolf-Rebl-Straße zu erreichen.



Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Adolf-Rebl-Str. 4
85276 Pfaffenhofen/Ilm

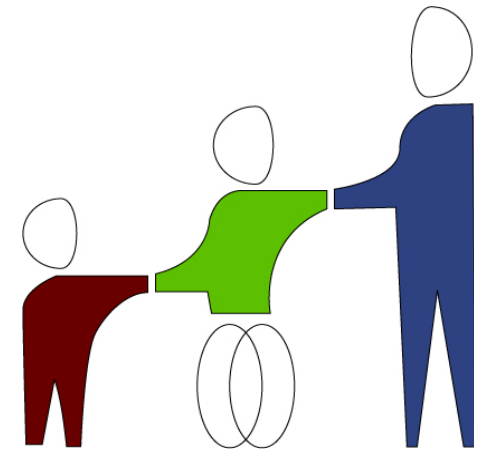
Telefon 08441/8097-311
Fax 08441/8097-399

E-Mail: andrea.eichler@hpz-paf.de
www.hpz-paf.de



Adolf-Rebl-Schule

**Förderzentrum
Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung**



Die Berufsschulstufe

Informationsblatt überreicht durch:

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung



Berufsschulstufe heißt

- 3jährige Stufe (10.-12. Schulbesuchsjahr)
- Erfüllen der Berufsschulpflicht
- Vorbereitung auf das Leben als Erwachsener
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Zuversicht

Lehrplan und Unterricht in der Berufsschulstufe

- Lernbereiche: Arbeit und Beruf, Freizeit und Öffentlichkeit, Wohnen, Mobilität, Persönlichkeit und soziale Beziehungen
- Berufs- und Lebensorientierung
- Handlungsorientierter Unterricht
- Projektorientierter Unterricht auch außerhalb des Schulgebäudes
- Festigung der Lese- und Rechenfertigkeiten

Schlüsselkompetenzen

In der Berufsschulstufe werden wichtige Kompetenzen für das weitere Leben vermittelt:

- Selbstkompetenz: z.B. Motivation, Ausdauer
- Sozial-kommunikative Kompetenz: z.B. Höflichkeit, Team- und Kritikfähigkeit
- Kognitive Kompetenz: z.B. Konzentration, Planungsfähigkeit

Mobilitätstraining

Hier üben die Schüler in alltäglichen Situationen

- selbständig einkaufen zu gehen
- alleine bekannte Wege zu Fuß zu gehen
- eigenverantwortliches Fahren mit dem Stadtbus

Wohnen und Wohntraining

Es wird eine Wohntrainingswoche im Jugend- und Bildungshaus Tegernbach durchgeführt. Dort wird das Wohnen in Gemeinschaft ausprobiert und erlebt.

Schüler lernen für das Arbeitsleben: „Der Praxistag“

An zwei Tagen pro Woche findet der „Praxistag“ statt. Die SchülerInnen erwerben praktische und theoretische Kenntnisse aus der Arbeitswelt im Rahmen des Fachunterrichts.

Besondere Projekte:

- Schüler-Café: Durchführung eines Café-Betriebes in unserer Schule
- Verkaufsstand am Pfaffenhofer Christkindl-Markt
- Praxis-Kurse: z.B. Schuhe putzen, Autoinnenpflege, Hausreinigung, Gärtnern, etc.

Praktikum

Nach Beendigung der Schulpflicht arbeiten unsere SchülerInnen meist in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) oder besuchen eine Förderstätte in unserer Region.

Zur Vorbereitung finden folgende Praktika statt:

- 11. und 12. Klasse: einwöchiges Praktikum
- Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt sind jederzeit möglich

Maßnahme: Unterstützte Beschäftigung

Ab dem 11. Schuljahr können geeignete SchülerInnen an der Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ (UB) teilnehmen. Der Integrationsfachdienst (IFD), Zweigstelle Ingolstadt, organisiert Praktika in Absprache mit der Schule. Ziel ist die berufliche Integration des Schülers auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch Langzeitpraktika. Wir informieren Sie in der Berufsschulstufe gerne darüber!

Lebenswegplanung

Schule, heilpädagogische Tagesstätte (HPT) und Eltern zeigen dem jungen Menschen Perspektiven für das Leben nach der Schule auf. Gemeinsam begleiten sie die SchülerInnen dabei, sich auszuprobieren und eigene Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg zu treffen.